



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 55. Ratssitzung vom 12. Juli 2023

2068. 2023/120

Weisung vom 15.03.2023:

Immobilien Stadt Zürich, Neubau, Verschiebung, Aufstockung oder Umbau von «Züri Modular»-Pavillons auf den Schulanlagen Auzelg, Buchwiesen, Herzogenmühle, Kolbenacker und Looren, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

1. Für die Umbauten der «Züri-Modular»-Pavillons Auzelg I und II sowie die Aufstockung des «Züri-Modular»-Pavillons Auzelg III werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 373 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
2. Für die Aufstockung des «Züri-Modular»-Pavillons Herzogenmühle werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 303 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
3. Für die Verschiebung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf die Schulanlage Buchwiesen werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 266 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
4. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Kolbenacker werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 4 235 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
5. Für die Verschiebung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf die Schulanlage Looren werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 921 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Sabine Koch (FDP): Es geht um den Neubau, die Verschiebungen, Aufstockungen und Umbauten von Züri-Modular-Pavillons (ZM-Pavillons). Dass die provisorische Lösung für neuen Schulraum ZM-Pavillon heisst, wissen wir. Dass die ZM-Pavillons luxuriös ausgestattet und eine gute Alternative für den Übergang von provisorischen zu definitiven Schulräumen sind, ebenso. Seit dem Jahr 1999 gibt es die Pavillons, in verschiedenen Ausführungen. Die Schulraumoffensive rechnet den Bedarf der Pavillons laufend aus. Wir stimmen über neue Schulhäuser ab, die sich in Planung oder im Bau befinden. Das bedeutet, dass die Anzahl der Pavillons abnehmen wird. Zurzeit sind 91 ZM-Pavillons im Einsatz. Laut der aktuellen Prognose werden ab dem Schuljahr 2026/27 keine neuen ZM-Pavillons erstellt. Der Rahmenvertrag läuft im Jahr 2026 aus. Ein gestaffelter und koordinierter Rückbau wurde gestartet und eine Studie zur weiteren Verwendung von nicht mehr gebrauchten ZM-Pavillons ist in Bearbeitung. Sie werden später hören, dass



Umbauten, respektive Aufstockungen nur unwesentlich weniger kosten als neue Pavillons. Der Abbau eines ZM-Pavillons beinhaltet den Transport vom alten zum neuen Ort, es müssen Fundamente aufgestellt werden, dazu kommen die Erschliessungskosten: Die Kanalisation sowie Sanitär- und Elektroinstallationen müssen am alten Ort zurückgebaut werden. Ausserdem müssen die Grundstücke wiederhergestellt und am neuen Standort das Ganze aufgebaut werden. Neu haben die ZM-Pavillons standardmässig begrünte Dächer. Wenn man alle Anträge der Weisung zusammenzählt, geht es um 16,098 Millionen Franken. Wir brauchen einen neuen Pavillon auf dem Areal der Schule Kolbenacker im Schulkreis Glatttal. Es ist ein zehnschiger, dreigeschossiger Pavillon für das Jahr 2024, der 3,373 Millionen Franken kosten wird. Wir haben zwei Aufstockungen im Schulkreis Schwamendingen: Bei der Aufstockung des ZM-Pavillons Herzogenmühle – neunachsig und aus Modulen des ZM-Pavillons Saatlen II bestehend – geht es um 2,303 Millionen Franken. Bei der Schule Auzelg geht es um neunachsige Pavillons und um 3,266 Millionen Franken. Des Weiteren kommt es zu Verschiebungen, weil ZM-Pavillons an anderen Orten wiederverwendet werden können. Auf dem Areal der Schule Buchwiesen im Schulkreis Glatttal kommt es zu einer Verschiebung eines zehnschigen, dreigeschossigen Pavillons, der im Jahr 2024 von der Schule In der Ey verschoben wird. Ebenfalls von der Schule In der Ey wird für 2,921 Millionen Franken ein zehnschiger, dreigeschossiger Pavillon auf das Schulareal Looren in Witikon verschoben.

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): *Wissen Sie, wie viele ZM-Pavillons jetzt auf Stadtzürcher Schulanlagen stehen? Es sind so viele, dass die genaue Anzahl unklar ist. Sabine Koch (FDP) sprach von 91 Pavillons, nach meiner Zählung sind es 96 oder 97 Pavillons. Die vielen Pavillons sind ein sichtbares Zeichen der verschlafenen Schulraumplanung im letzten Jahrzehnt. Warum haben wir Grünen eine ambivalente Beziehung zu den Pavillons? Einerseits braucht man die ZM-Pavillons, um dringend benötigten Schulraum zur Verfügung zu stellen. Die Schulzimmer in den Pavillons sind beinahe so gross und komfortabel wie die Standardzimmer in einem Schulhaus. Andererseits nehmen die Pavillons Grün- und Freiraum weg. Ein solcher Pavillon steht häufig auf dem Pausenplatz oder auf der Spiel- oder Sportwiese der Schule. Es hat mehr Kinder auf der Schulanlage, es steht ihnen aber weniger Freifläche zur Verfügung. Das ist fatal. Grün- und Freiräume für Spiel und Bewegung sind für die gesunde Entwicklung der Kinder wichtig. Darum sind diese Pavillons für uns eine befristete Notlösung. Der Stadtrat verspricht, dass die ZM-Pavillons allmählich verschwinden werden. Dank der Schulraumoffensive ist das möglich. Ab dem Jahr 2027 werden keine neuen Pavillons mehr bestellt. Das begrüssen wir sehr. Der Umbau und die Aufstockung der drei vorhandenen ZM-Pavillons Auzelg sind nötig, damit die Schule im August 2024 eine Tagesschule werden kann. Was stört uns Grüne an den ZM-Pavillons Auzelg? Zwei der drei Pavillons stehen in der Freihaltezone. Mit einer kantonalen Ausnahmegewilligung ist das befristet möglich. Die Stadt will jetzt beantragen, diese Frist um weitere fünfzehn Jahre zu verlängern. Wir fordern den Stadtrat auf, die Planung unverzüglich aufzunehmen, um für die Schule Auzelg regulären Schulraum bereitstellen zu können, damit die drei ZM-Pavillons in absehbarer Zeit verschwinden. Die Freihaltezone soll von den Bauten befreit und ökologisch aufgewertet*



3 / 3

werden. Bei der Schulanlage Looren begrüßen wir, dass ein bereits verwendeter Pavillon wiederverwendet wird. Er wird von der Schulanlage Triemli / In der Ey nach Witikon verschoben. Leider wird er mitten auf dem Pausenplatz Looren aufgestellt. Das ist ein Sündenfall. Der Pavillon nimmt den Kindern rund 400 Quadratmeter Fläche für Spiel und Bewegung weg. Zudem passt der dreigeschossige Klotz nicht auf die Schulanlage, die sich im Inventar der Gartendenkmalpflege befindet. Wir fordern, dass der Pavillon abgebaut wird, wenn der Erweiterungsbau auf der Schulanlage Langmatt in Witikon realisiert wurde. Das sind unsere kritischen Anmerkungen. Weil es den zusätzlichen Schulraum braucht, stimmen wir der Weisung in allen Dispositivpunkten zu.

Christina Horisberger (SP): *Ich nehme etwas auf, dass man mit «Fünfer und Weggli» umschreiben kann: Forderungen in Bezug auf Schul-, Frei-, Grünräume und Pausenplätze. Für die Tagesschulen fordern wir sehr viel Schulraum. Das braucht Platz und gleichzeitig sehr viel Grünfläche. Die ZM-Pavillons sind Realität. Ab dem Jahr 2026 sollen keine weiteren mehr bestellt und installiert werden. Trotzdem ist es neben der flächendeckenden Einführung der Tagesschule erforderlich, dass in den kommenden Jahren ein kurzfristig realisierbarer Ausbau von Schulraum möglich ist. Darüber hinaus erfordern die Tagesschulen mehr Betreuungsflächen. Der reguläre Schulraum hat ein anderes Zeitregime als der dringend benötigte Bedarf an Schulraum. In diesem Zusammenhang können die ZM-Pavillons gute Dienste leisten, auch da sie aufgestockt werden können. Mit dieser Weisung kann der dringliche Bedarf an weiteren Klassenräumen und Betreuungsflächen für die erwähnten Schulanlagen abgedeckt werden. Die SP begrüsst zudem das Verschieben der ZM-Pavillons, weil nach dem Jahr 2026 keine neuen mehr installiert werden. Aus Gründen der Nachhaltigkeit finden wir es sinnvoll, dass eine Verschiebung möglich ist, wenn Schulraum kurzfristig gebraucht wird, wenn sich beispielsweise die Schüler*innenzahlen unerwartet verändern. Die Stadt erarbeitet aktuell ein Konzept, wie die ZM-Pavillons im Anschluss weiterverwendet werden können.*

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 56, Beschluss-Nr. 2068/2023).

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat